

BREMVGARTER

BEZIRKS-ANZEIGER

AZ 5620 Bremgarten (AG)
Nr. 69 153. Jahrgang
Redaktion 056 618 58 77 Fax 056 618 58 79
E-Mail redaktion@bremvgarterbezirksanzeiger.ch

Fr. 2.50
Abodienst 056 618 58 70
Inserate 056 619 89 50 Fax 056 619 89 59
www.bremvgarterbezirksanzeiger.ch

Amtliches Publikationsorgan

Schulprojekt sorgt für Emotionen

Eggenwil: Gemeinderat legt an Infoanlass erheblich redimensioniertes Bauvorhaben vor

Die Schulraumerweiterung soll statt 3,8 noch 2,69 Millionen Franken kosten. Auf den Mehrzweckraum wird verzichtet. Eine Gruppe Eggenwiler favorisiert aber nach wie vor eine Auslagerung nach Bremgarten.

André Widmer

Nachdem der Soverän zuerst 2012 an der «Gmeind» und im März auch an der Urne ein Projekt für die Erweiterung der Schul- und Mehrzweckanlage mit dem Bau eines Gemeindesaals für 3,8 Millionen Franken abgelehnt hatte, gingen die Behörden über die Büchern. Nun schlägt der Gemeinderat ein erheblich redimensioniertes Projekt ohne Saal, mit Neubau des Kindergartens und mit nur gerade mittelfristig ausreichendem Raumangebot für 2,8 Millionen Franken vor. Dies wird so an der «Gmeind» vom 29. November auch traktandiert.

Container sind keine Option

Am Infoanlass zeigte man auch eine Variante mit Containern auf (2,13 Mio. Fr.), die aber bei den Anwesenden keinen Anklang fand. Emotional diskutiert wurde hingegen die Möglichkeit, die 5. und die 6. Klasse nach Bremgarten auszulagern. Für diese Option machen sich einige Einwohner



Die Eggenwiler konnten sich vorgestern detailliert über das neu erarbeitete Bauprojekt informieren.

Bild: André Widmer

stark. «Wir sind mehrere Eltern, die die Auslagerung favorisieren. Wir sehen die Nachteile einer kleinen Schule mit kleinen Klassen. Das sind Erfahrungen und Eindrücke», erklärte Nicolas Feller. Weil das Schulhaus aber so oder so dringend saniert wer-

den muss, der Kindergarten mehr Platz benötigt und erhebliche Schulgelder zu berappen wären, kostet auch diese Variante den Steuerzahler genug: 2 Millionen Franken Investitionskosten plus über 55 000 Franken Mehrkosten pro Schuljahr. «Eine

Auslagerung der 5. und der 6. Klasse macht weder aus bildungsplitscher und gesellschaftlicher noch finanzpolitischer Sicht Sinn», erklärte Gemeinderat Roger Hausherr.

Bericht Seite 8

Weiterzug ans Bundesgericht

Berikon: Arzt Ingo Malm blüzt vor Verwaltungsgericht mit Beschwerde ab

Der Entzug der Bewilligung zur selbstständigen Berufsausübung wegen fehlender Vertrauenswürdigkeit durch Regierungsrat und Gesundheitsdepartement wurde nun vom Gericht bestätigt.

Das Verwaltungsgericht des Kantons Aargau bestätigte in seiner Besetzung mit fünf Richtern die Rechtmäs-

sigkeit des Entzugs, der am 17. Oktober 2012 ausgesprochen wurde. Die Beschwerde von Ingo Malm ist damit abgewiesen.

«Sachentscheidung falsch»

Malm, der mit dem Ärztezentrum Mutschellen im Juni dieses Jahres von Rudolfstetten nach Berikon gezogen ist, lässt das Verdikt nicht einfach auf sich sitzen. «Der nicht

rechtskräftige Entscheid wird von mir vor das Bundesgericht weitergezogen», teilt er mit. «Die Sachentscheidung ist falsch, ich werde sie hier und jetzt jedoch nicht kommentieren.» Auch auf Nachfrage wollte er zu dieser Äusserung nicht näher Stellung nehmen. Malm vermutet ein «rein politisches Urteil ohne echte Rechtsgrundlage», welches rein nach Aktenlage und ohne mündliche Verhandlung gefällt worden sei. --red/pd

«Die Konkurrenz ist riesig»

Der Wohler Musiker Michael Fricker ist in London heimisch geworden

Seine Passion gilt der Musik, ihr zuliebe ist er nach London gezogen: Michael Fricker aus Wohlen hat das gewagt, von dem viele nur träumen.

«Michael Fricker ist ein initiativer, vielseitiger Musiker, der sich mit seinen beiden Bands einen Namen geschaffen hat», so heisst es im Bericht des Aargauer Kuratoriums. Das war im Jahr 2009, und das Kuratorium spendete damals nicht nur lobende Worte, sondern auch Geld: 18 000 Franken – gedacht für einen sechsmonatigen Aufenthalt in London.

Aus den sechs Monaten sind inzwischen vier Jahre geworden. Und der Wohler hat den Schritt nie bereut. «London ist sehr multikulturell und man kann sich schnell integrieren. Aber das Musikbusiness ist knüppelhart und die Konkurrenz riesig», so seine Erfahrung.



Bei seiner Stippvisite im Freiamt gab Michael Fricker zusammen mit seiner alten Band «Strivers» eine Kostprobe seines Könnens.

Bild:

In Aarau ist man zufrieden mit der Entwicklung. Darum gab es im vergangenen Jahr gleich nochmals einen Werkbeitrag in der Höhe von 20 000 Franken. «Der Werkbeitrag ist ein Zeichen der Wertschätzung für Fri-

ckers Engagement und Können», heisst es zur Begründung. Fricker selber sagt: «Wir geben Vollgas und investieren viel Herzblut.» --chh

Interview Seite 33

BREMVGARTEN

St. Josef-Stiftung: Der Bau des Wohnhauses kann beginnen.

Seite 3

Umzug: Die Jugend- und Familienberatungsstelle hat ihre neuen Räume eingeweiht.

Seite 4

REGION BREMVGARTEN

Hermetschwil-Staffeln: Drei Freiämter mit «Gotthard» auf der Bühne.

Seite 7

KELLERAMT

Oberlunkhofen: Kommissionsmitglieder in stiller Wahl gewählt.

Seite 8

MUTSCHELLEN

Berikon: Stephan Haag und Samuel Sommerhalder wollen neu in den Gemeinderat.

Seite 9

OBERFREIAMT

Benzenschwil: Grossrat spricht sich für Durchgangsort aus.

Seite 11

VILLMERGEN

Arbeitsjubiläum: Antonio Innella arbeitet seit 50 Jahren bei der gleichen Firma.

Seite 13

UNTERFREIAMT

Sarmenstorf: Oberstufenschüler absolvieren Survival-Woche.

Seite 14

SPORT

Schwingen: Yannick Klausner vor dem Eidgenössischen in Burgdorf.

Seite 19

WOHLEN

Einsparung I: Der Bau des Kreisel's Anglikon ist günstiger ausgefallen als prognostiziert.

Seite 25

Einsparung II: Die Rebberg-Erschliessung kostet weniger.

Seite 31



Bunte Kulturpalette

Am 7. September startet das Kellertheater Bremgarten seine 48. Spielzeit. Einmal mehr dürfen sich die Theaterfreunde auf ein reichhaltiges Menü freuen. Das Saisonprogramm beinhaltet auch rein musikalische Auftritte wie den von Egon Egemann (Bild) und seiner Band. Das Quartett spielt sich am 19. Oktober querbeet durch alle Musikstile. Eine Eigenproduktion leistet sich das Ensemble Kellertheater auch wieder. Verraten wird heute noch nicht viel.

Man setzt speziell auch auf die Jugend und kümmert sich um den theaterinfinzierten Nachwuchs. Der Jugendtheaterclub «infinziert 16+» spielt vom 13. bis 20. September das Stück «Beispielteitel». Im neu gegründeten «Jugendtheaterclub 12+» sollen nun auch die Jüngeren auf ihre Kosten kommen. --red

Bericht Seite 7

Werbung

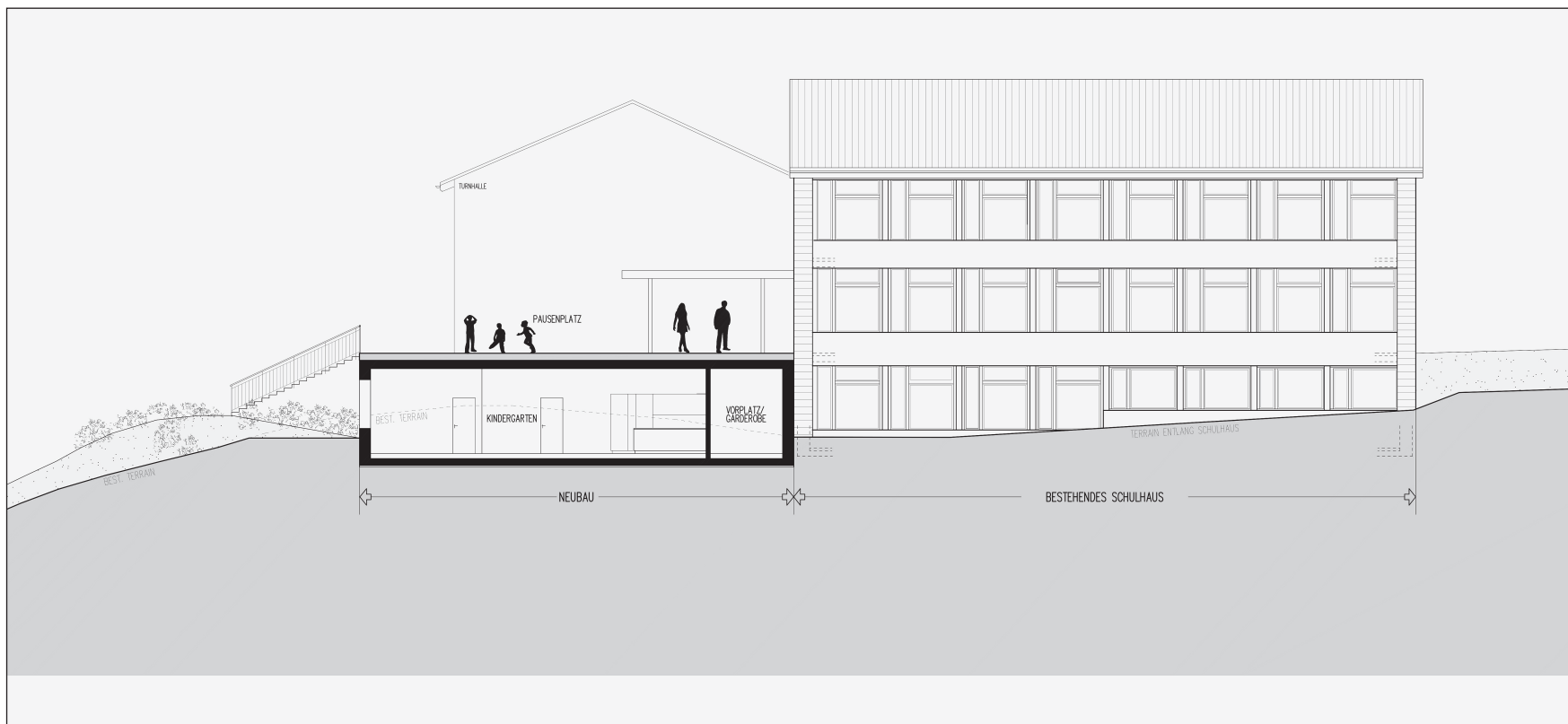
Ihr Optiker in Bremgarten

AUGENOPTIK Saner GmbH
Markus Buob

Marktgasse 31

Tel. 056 633 15 65
Fax 056 633 56 72
info@saner-augenoptik.ch





Redimensioniert: Der Gemeinderat Eggenwil möchte nun «nur» noch einen Anbau für den Kindergarten (Bild) und den Mittagstisch.

Bild: zg

Eine Variante ohne Reserven

Eggenwil: Gemeinderat bringt redimensioniertes Projekt am 29. November vor «Gmeind»

«Der Gemeinderat respektiert die Ablehnung der ersten Projektvariante», erklärte Gemeinderat Roger Hausherr an der Infoveranstaltung. Mit dem nun favorisierten Projekt geht man einige Kompromisse ein.

André Widmer

Rund 2,69 Millionen Franken kostet die Projektvariante 5A, welche der Gemeinderat Eggenwil am 29. November der Einwohnergemeindeversammlung vorlegen will. Für den Gemeinderat ist es klar, dass man die Schule bis und mit der sechsten Primarschulklasse (ab Schuljahr 2014/15) in der kleinen Reusstaler Ortschaft halten will.

Die vorgestern an einer Informationsveranstaltung vorgelegte, vom Rat favorisierte Option unterscheidet sich stark vom bisherigen Plan. Dieser wurde zuerst letztes Jahr an der «Gmeind», danach im März auch an der Urne abgelehnt. Mit «Luxusvariante» betitelten Gegner jenes 3,8 Millionen Franken schwere Vorhaben, das auch einen Gemeindesaal beinhaltet hätte. Mit dem nun vorliegenden Projekt verzichtet man nicht nur auf den Mehrzweckraum, der zusätzliche Räumlichkeiten für Vereine und die Dorfgemeinschaft geschaffen hätte. Wie Gemeinderat Roger Hausherr ausführte, fehlen auch Raumreserven, wenn eine zusätzliche Schulabteilung nötig würde. Das Büro der

Schulleitung verbleibt im Gemeindehaus und die Mehrfachnutzungen von Gruppenräumen und Fachzimmern wird nicht nur eine gute Stundenplanorganisation benötigen, sondern auch zu Unterricht am Freitagnachmittag führen.

Neubau des Kindergartens

Die sogenannte Variante 5A sieht einen Neubau/Anbau des Kindergartens und einen Anbau als Erweiterung des Foyers bei der Mehrzweckhalle für den Mittagstisch vor. Der Kindergarten würde auf Untergeschoss-Niveau errichtet, sodass aufgrund der Hanglage Fenster mit Tageslicht vorhanden wären und auf dem Dach der bestehende Pausenplatz südwestlich des heutigen Windschutzes weiter existiert. Die Kosten für die Neubauten mit 171 Quadratmetern zusätzlicher Nettofläche betragen 1,15 Millionen Franken, die Arbeiten und Sanierungen am bestehenden alten Schulhaus 1,17 Millionen Franken. Weiter sind in den Totalkosten von 2,69 Mio. Franken Vorbereitungsarbeiten, Umgebungs-, Bauneben- und Ausstattungskosten sowie Geld für Unvorgesehenes inbegriffen.

Da der Schulsystemwechsel von 5 auf 6 Primarschulklassen kantonale auf das Schuljahr 2014/15 eingeführt wird, geht man davon aus, dass bei einem Ja der Bevölkerung zum Projekt bis zur Realisierung Provisorien zur Überbrückung dienen müssten.

Diese Kosten werden auf schätzungsweise 40 000 bis 50 000 Franken geschätzt.

So oder so Investitionen nötig

Der Gemeinderat hatte seine «Hausaufgaben» gemacht und präsentierte am Infoanlass auch die in der Vergangenheit andiskutierten Varianten mit Container oder Auslagerung der 5. und 6. Klasse nach Bremgarten. Bei den Containern sieht man Nutzungskomfort und -dauer als Negativpunkte. Bezüglich der Auslagerung erklärte Roger Hausherr, dass in Bremgarten die Eggenwiler Schüler vermutlich ins Isenlaufschulhaus eingeteilt würden. Als Alternativen wurden auch Künten und Widen genannt.

Bei allen drei Varianten muss so oder so für den Kindergarten zusätzlicher Platz geschaffen werden und die dringenden Sanierungen am alten Schulhaus müssen vorgenommen werden. Die Anlagekosten Variante Container kommen so auf 2,1 Millionen Franken, die der Auslagerung auf 2 Millionen Franken.

Lebhafte Diskussion

Gemeinderat Hausherr betonte, dass der Gemeinderat die Ablehnung der ersten Projektvariante letztes Jahr und diesen März respektiere. «Eine Auslagerung der 5. und 6. Primarschulklasse nach Bremgarten macht weder aus bildungspolitischer und

gesellschaftlicher noch aus finanzpolitischer Sicht Sinn», führt er aus. In der Diskussion mit den anwesenden Einwohnern zeigte sich jedoch, dass die Auslagerung trotz alledem von einigen Leuten favorisiert wird. «Wir sind mehrere Eltern, die die Auslagerung favorisieren. Wir sehen die Nachteile einer kleinen Schule mit kleinen Klassen. Das sind Erfahrungen und Eindrücke», erklärte Nicolas Feller beispielsweise. Auch Gisela Demierre ist für eine Auslagerung – sie erklärte, die 5. und 6. Klassen sollten einstufig geführt werden.

Verschiedene Einwohner legten sich aber auch für das Führen aller sechs Klassen in Eggenwil und für eine kleine, aber feine Schule im Dorf ins Zeug. «Findet die Durchmischung des Alters statt, kann dies eine Verstärkung der sozialen Kompetenz bringen», sagte Marco Vitali. Edi Fischer, der sich letztes Jahr noch gegen das grosse Projekt aussprach, erklärte nun, man solle die Schule auf keinen Fall schwächen. Eine Frau erklärte, Eggenwil würde sehr viel an Attraktivität verlieren, wenn die 5. und 6. Klasse ausgelagert würde.

Die lebhafteste Diskussion wogte während eineinhalb Stunden hin und her. Gemeinderat Roger Hausherr konnte eine positive Bilanz ziehen. «Ich habe einen sehr guten Eindruck, es wurde miteinander diskutiert.» Die Frage der Auslagerung müsse aber noch geklärt werden. Er rechnet damit, dass an der «Gmeind» im November aus der Versammlungsmitte ein Antrag diesbezüglich gestellt wird.

Oberlunkhofen

FDP mit Neustart

Nach längerer Passivität will die FDP Oberlunkhofen wieder aktiv werden. Der Startschuss soll an einer ausserordentlichen Generalversammlung erfolgen. Ehemalige und neue Mitglieder sowie Sympathisanten aus Oberlunkhofen und dem umliegenden Kelleramt sind dazu herzlich eingeladen. Die GV findet am Donnerstag, 5. September, 20 Uhr, im Restaurant Kellerämterhof, Oberlunkhofen, statt.

Islisberg

Strassenaufbruch Werkleitungen

Seit diesen Tagen führen die Vereinigte Wasserversorgung Oberlunkhofen, Arni, Islisberg und die Elektra Genossenschaft Arni-Islisberg in der Dorfstrasse Grabarbeiten durch. Die Grabarbeiten beginnen ab der Dorfstrasse 2 / Verzweigung von der Bonstetter-/Arnistrasse und führen bis zur Dorfstrasse 26 / Abzweigung Chleweg. Die Arbeiten dauern voraussichtlich zwei Monate. Die Durchfahrt bleibt grundsätzlich gewährleistet, es ist jedoch mit Behinderungen zu rechnen.

Unterlunkhofen

Stromtarife festgelegt

Gemeinderat und Elektrakommission haben die Energie- und Netznutzungspreise ab 1. Januar 2014 berechnet und festgelegt. Ein Übersichtsblatt über die Tarife kann auf der Gemeindehomepage heruntergeladen oder bei der Kanzlei bezogen werden.

«wir bewegen gemeinsam...»

Am 31. August findet das Fest «wir bewegen gemeinsam...» statt, mit der Gemeinde Hermetschwil-Staffeln als Hauptorganisatorin. Die Nachbargemeinden haben eine Grenzbegehung mitorganisiert. Unterlunkhofen betrifft dies beim Reussufer Geisshof. Unterlunkhofen «bewegt» mit Pferdewagen und Fährbetrieb. Es werden Backwaren und Kaffee serviert.

Luftaufnahmen-DVD erhältlich

Am gemeinsamen Stand der Gemeinden an der Kega 13 wurden DVDs mit Luftaufnahmen der Kellerämtergemeinden an die Besucher verteilt. Einwohner, welche die Kega verpasst haben, können, solange der Vorrat reicht, den Film kostenlos auf der Kanzlei beziehen. --gk

Oberlunkhofen

Tanz der Derwische

Wer sind die «Tanzenden Derwische», die hie und da ihr Ritual des Drehereins in der Öffentlichkeit darbieten und von denen zeitweise in den Medien berichtet wird? Wo kommen sie her? Welche Bedeutung haben sie heute noch und was sagen sie uns? «Es sind Sufis», wird gesagt. Doch wer sind diese Sufis? Wie viel hat Sufismus mit dem traditionellen Islam zu tun? Referent Peter H. Cunz wird in der Pfarrschür in Oberlunkhofen am Mittwochabend, 4. September, 20 Uhr, auf solche Fragen und auch auf Publikumsfragen eingehen. Die Reformierte Kirchgemeinde lädt ein.

In einem Wikipedia-Eintrag heisst es: «Der Ausdruck Derwisch bezeichnet vor allem in den europäischen Sprachen einen Sufi, einen Angehörigen einer muslimischen asketisch-religiösen Ordensgemeinschaft (tariqa), die im Allgemeinen für ihre Bescheidenheit und Disziplin bekannt ist.

Derwische praktizieren den Sufismus und gelten als Quelle der Klugheit, der Heilkunst, der Poesie, der Erleuchtung und der Weisheit.

Gesuche jetzt einreichen

Oberlunkhofen: Hagenbuch-Oederlin-Stiftung

Alle ortsansässigen Lehrlinge mit bestandener Lehrabschlussprüfung haben gegen Vorweisung eines entsprechenden Ausweises Anspruch auf eine Beitragsleistung aus der Hagen-

buch-Oederlin-Stiftung. Die Gesuche sind schriftlich bis am 20. September dem Schulsekretariat Oberlunkhofen, Schulhausstrasse 3, Oberlunkhofen, einzureichen. --gk

Glücksrad brachte meistens Glück

Jonen: Kega-Wettbewerb des BBA

Das Glücksrad am KEGA-Stand des «Bremgarter-Bezirks-Anzeigers» drehte sich unzählige Male. Nebst rund 3000 Soforttreffern, leckeren Mohrenköpfen und Schleckstängeln waren noch zehn grössere Preise zu gewinnen.

Die höchste Punktzahl erreichte Yannick Sägesser, Jonen. Er gewinnt ein Jahresabonnement des Bremgarter Bezirks-Anzeigers sowie ein Gold-

vreneli. Ein Jahresabonnement gewinnen zudem: Markus Kaussen, Jonen; Bruno Huber, Unterlunkhofen; Andrin Brunold; Zufikon; Roman Wengert, Rottenschwil. Ein Halbjahresabonnement gewinnen: Silvan Koller, Unterlunkhofen; Judy Zimmermann, Berikon; Jeannette Britschgi, Jonen; Heidi Kaufmann, Zufikon; Martina Weiss, Waltenschwil. Herzliche Gratulation. --zg

Kommissionsmitglieder in stiller Wahl

Oberlunkhofen: Mitteilungen der Gemeinde

Für die Gesamterneuerungswahlen – Amtsperiode 2014/17 – vom 22. September wurden während der Anmeldefrist gleich viele Kandidaten angemeldet, wie Sitze zu vergeben waren. Da die Anzahl der Kandidierenden der Anzahl der zu vergebenden Sitze entsprach, werden die Vorgeschlagenen vom Wahlbüro nach der abgelaufenen Nachmeldefrist als in stiller Wahl gewählt erklärt.

Schulpflege: Hagenbuch-Gunzinger Natalie, Obrecht-Kloter Rita, Rey Erich, Scherz Leffler Fabienne, Wolter-Zbinden Beatrice. – Finanzkommission Einwohnergemeinde: Fankhauser Johann Rudolf, Stucki Michael, Würsch Hans Peter. – Mitglieder Wahlbüro / Stimmzähler: Biderbost Stefan, Vogt Fritz. – Ersatzmitglieder Wahlbüro / Stimmzähler-Ersatzleute: Keusch-Koller Erna, Nussbaumer Rudolf. – Steuerkommission: Eichholzer Michael, Hoppler Willi, Widmer Marco. – Ersatzmitglied Steuerkommission: Seelhofer-

Pfister Rosmarie. – Mitglied der Kreisschulpflege: Haas Jürg. Für diese Ämter findet somit am 22. September 2013 keine Urnenwahl statt.

Sondernutzungsplanung Gestaltungsplan «Rebenweg-Berg»

Der Gemeinderat hat folgenden Beschluss gefasst: Sondernutzungsplan Rebenweg-Berg, Teiländerung mit folgenden Änderungen gegenüber der öffentlichen Auflage: «Für Terrassenhäuser gilt folgende Regelung: Die Gebäudelänge, die senkrecht zum Hang liegt, ist frei. Die Gebäudelänge parallel zum Hang beträgt maximal 40 m.» Wer ein schutzwürdiges eigenes Interesse hat, kann gegen diesen Beschluss innert einer nicht erstreckbaren Frist von 30 Tagen seit der amtlichen Publikation im Amtsblatt bei der Rechtsabteilung des Departements Bau, Verkehr und Umwelt, Entfelderstrasse 22, Aarau, Beschwerde führen. --gk